Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 44

Rubrik: Fach-Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stück überspannt. Es ist diese Hauptleitung Stahldraht und wiegt bloß 65—70 Kilo. In tiefem Bogen wird er in der Mitte des Sees sich heruntersenken und es muß abgewartet werden, ob er den wilden Stürmen und starkem Schneefall zu widerstehen vermag.

Eine großartige Wasserversorgung. Die Stadt Winterthur hat in den Jahren 1890 und 1891 durch Ankauf des Hornsägegewerbes und des Boßhard'schen Neugutgewerbes in Zell die Hornsägequellen erworben und aus denselben ein Wasserquantum von 11—12,000 Minutenliter gewonnen. Im Jahre 1893 wurde ausgeführt eine 7168 Meter lange Zuleitung in Gußröhren von 550 bezw. 500 Millimeter Lichtweite zum Reservoir, mit 14 Hydranten in den Ortschaften Rykon, Kollbrunnen und Sennhof — eine Verbindungsleitung zwischen dieser und der alten Zuleitung von der Buchrainquelle, durch welche ein Teil des neuen Wassers nach dem Reservoir der alten städtischen Anlage geleitet werden kann, — ein neues Reservoir mit zwei Wasserkammern von je 319 Kubikmetern Inhalt, — eine 2940 Meter lange Hauptleitung von 650 Millimeter Lichtweite vom Reservoir bis zum Stadtgebiet mit 5 Hydranten in Seen, — eine 420 Meter lange und 450 Millimeter weite Verbindungsleitung zum alten Rohrnetz der Stadt mit 1 Hydranten, — eine 1160 Meter lange und 200 Millimeter weite Hauptleitung durch die Deutweg- und St. Gallerstraße bis zur Römerstraße mit 10 Hydranten. Ferner hat die Stadt im Anschluß an diese Einrichtungen eine Wasserversorgungsanlage mit 58 Hydranten für Oberwinterthur erstellt und die alte städtische Anlage gegen Töß und Veltheim hin erweitert mit 10 neuen Hydranten. Die Gesamtausgabe betrug 783,406 Fr. Die Stadt Winterthur erhält hieran einen Beitrag von 142,500 Franken aus der kantonalen Brandassekuranzkasse.

† **Holzhändler J. Jost in Igis.** Vorletzten Sonntag wurde bei zahlreichem Geleite Hr. Holzhändler Jakob Jost beerdigt. Der Verstorbene, der ein Alter von 65 Jahren erreichte, war bis vor einem Jahre ein rüstiger Mann und zeichnete sich durch Fleiß, Solidität und Sachkenntnis aus. J. Jost betrieb seit vielen Jahren ein ausgedehntes Holzgeschäft. Außerdem besaß er den Gasthof „Freihof" bei den Fabriken Landquart.

Bauwesen in Genf. Im Großen Rate erklärte Baudirektor Boissonas, der Stadtrat habe ihn beauftragt, die Arbeiten am neuen Irrenhause nicht zu sehr zu beschleunigen in der Befürchtung, daß die gegenwärtige starke Nachfrage nach Arbeitern wegen der Landesausstellung die Lohnverhältnisse sehr ungünstig für den Staat verändern würde. Der Große Rat hat sodann in dritter Lesung das Gesetz angenommen über einen Kredit von 460,000 Fr. für eine neue Zufahrtsstraße vom Pré l'évèque bis zur Station Eaux-Vives.

Ein Arbeiterquartier. In Yverdon will ein großer Fabrikant ein Arbeiterquartier erstellen lassen, welches nicht weniger als 40 Gebäude nach dem System des Mülhauser Dolfuß enthalten soll.

Eine für das gesamte Bauwesen wichtige Erfindung bildet das den Herren Hartmann u. Hauers in Hannover patentierte Verfahren, um Gebäude, Baumaterialien u. s. w. zu festigen und vor Verschmutzen und vor Verwitterung zu schützen. Dasselbe besteht, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz mitteilt, darin, daß die gereinigten lufttrockenen Steine zunächst mit einer alkoholischen Lösung von Oelsäurekaliseife und darauf mit einer Thonerdeacetatlösung (bezw. einer Lösung eines Erd- oder Metalloxid-Salzes) getränkt werden. Es bildet sich hindurch unlösliche ölsaure Thonerde (bezw. Erd- oder Metalloxidölsäureseife), welche die Poren des Steinmaterials verstopft und dasselbe gegen Verschmutzen und die Einflüsse der Witterung schützt.

Fach-Literatur.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß selbst der vielseitigste und erfahrenste Fachmann auf dem außerordentlich vielgestaltigen und in raschem Fortschritt begriffenen Gebiete der technischen Wissenschaften heutzutage nur zu oft in die Lage gerät, nicht nur über einzelne Gegenstände aus verwandten Gebieten, sondern sogar über solche aus seinem Spezialfach Belehrung suchen zu müssen. Bisher waren wohl für einzelne technische Berufszweige für derartige Bedürfnisse Hilfsmittel von mehr oder minder zweifelhaftem Wert vorhanden, ein Nachschlagewerk dagegen, welches die gesamte Technik umfaßt und vollkommen auf der Höhe der Zeit steht, fehlte leider. Dies konnte im Hinblick auf die außerordentlichen Anforderungen, welche an ein solches Werk naturgemäß zu stellen sind, freilich nicht Wunder nehmen. Es ist selbstverständlich, daß bei der ungeheuren Vielseitigkeit des Stoffes ein Einzelner nicht im stande ist, ein die gesamte Technik umfassendes Nachschlagewerk zu schaffen, sondern daß dies nur vereinten Kräften gelingen kann. Dr. Otto Lueger, Prof. an der k. techn. Hochschule zu Stuttgart, gebührt das Verdienst, die Vereinigung von über hundert der hervorragendsten Vertreter der technischen Berufsarten ins Werk gesetzt zu haben, um durch das „Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften" (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) auch die weitgehendsten Bedürfnisse zu befriedigen. Die vier bisher erschienenen Abteilungen (Preis à Fr. 6.75) umfassen die Artikel „A" bis „Axbüchsen" und liefern den Beweis, daß der Herausgeber und seine Mitarbeiter ihre überaus schwierige Aufgabe glänzend gelöst haben. Die von den Verfassern mit ihren Namen unterzeichneten Artikel sind klar, kurz und selbst für den Laien leicht faßlich geschrieben. Ganz besonders aber sind es zwei Vorzüge vor allen ähnlichen Werken, welche hervorgehoben zu werden verdienen: einmal der Umstand, daß bei jedem kurz erläuterten Gegenstand (in Form einer Fußnote) genau angegeben wird, in welchen Spezialwerken, Abhandlungen, Zeitschriften 2c. derselbe eingehend behandelt wird, sodann die erreichte große Vollständigkeit in Bezug auf die Zusammentragung des Stoffes, so daß wohl nicht so leicht eine Frage gefunden werden dürfte, auf welche das Werk die Antwort schuldig bliebe. Die Ausstattung von seiten der Verlagshandlung ist vorzüglich und durchweg zweckentsprechend, was namentlich von den sehr zahlreichen Konstruktionszeichnungen gilt. Wenn das Werk in derselben Weise weitergeführt wird, wie bisher, wofür die glänzenden Namen der Mitarbeiter bürgen, so läßt sich schon jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß das Werk ein zuverlässiger Ratgeber für jeden sein wird, der sich über technische Fragen Auskunft verschaffen will. Wir können daher unsern Lesern das genannte Werk, das durch die technische Buchhandlung W. Senn jun., Münsterhof 13 in Zürich, zu beziehen ist, nur aufs wärmste empfehlen.

* * *

Von dem **Journal für moderne Möbel** (Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart), herausgegeben von praktischen Fachmännern, sind die Hefte 2 und 3 der IX. Abteilung erschienen. Dieselben enthalten, Heft 2: Großes und kleines Buffet. Bücherschrank, achteckiger Tisch, Serviertisch, Konsolschrank mit Spiegel, Wandschränkchen, Bauerntischchen. Heft 3: Schreibtische, Bücherschränke, Bettladen, Ovaltisch, Tisch, Achtecktisch, Holländertisch. — Jedes Heft mit Details in natürlicher Größe und Kostenberechnungen. — Das Journal erfreut sich bei den Schreinern großer Anerkennung; wie zahlreiche der Verlagshandlung zukommende Aeußerungen beweisen, läßt sich darnach sicher arbeiten und die Zeichnungen (in Renaissance-Stil) finden beim Publikum Gefallen. — Jedes Heft kostet Fr. 2. — und kann durch W. Senn jun., techn. Buchhandlung, Zürich, bezogen werden.